

Wesentliche Änderungen in der Neufassung der DIN 4074

Für das Rosenheimer Winterseminar der Sägeindustrie 2003 hat Prof. Dr. Peter Glos, TU München, die wesentlichen Änderungen der vermutlich ab Mai gültigen Neufassung der DIN 4074 zusammengestellt.

1. Kennzeichnung von Bauholz gemäß der europäischen Bauprodukterichtlinie bzw. der Landesbauordnungen: Ü-Zeichen (Übereinstimmungsnachweis) auf alle Waren, die in den Handel gehen. D.h. Listenbauholz muss nicht gekennzeichnet sein.
2. Messbezugsfeuchte von 20%, das Holz muss also mit Übermaß eingeschnitten werden. Begründung ist die im modernen Holzbau immer wichtigere Passgenauigkeit u.a. wegen der Winddichtheit. Beispiel: Ein 8/18 Kantholz auf 15% Holzfeuchte getrocknet hat 1 cm weniger Höhe. Die Sortierung muss angegeben werden, TS für „trocken sortiert“.
3. Begrenzung von Schwindrissen: Bei Sortierklasse S 10 darf höchstens die Hälfte der Querschnittsbreite gerissen sein. Bei Kern getrenntem oder Kern freiem Einschnitt kein Problem.
4. Gesonderte Sortierregeln für Dachlatten. Goldene Regel: Ast darf nicht von einer Schmalseite zu anderen durchgehen (bei Latten aus Seitenware nicht möglich). Silberne Regel: Für die Festigkeitssortierung nach S10 oder S13 ist der Ast auf der Breitseite der Latte entscheidend (parallel zu Kante gemessen).
Für die Dimensionierung der Latte ist der Sparren sowie der Lattenabstand Ausschlag gebend (siehe Tabelle)

Nennquerschnitt in mm	Stützweite (Achismaß) in mm	Sortierklassen. DIN 4074-1
24/48*	bis 0,70	S 13
24/60	bis 0,80	S 13
30/50	bis 0,80	S 10
40/60	bis 1,00	S 10

*) nur bei Dachdeckungen mit Dachlattenabständen bis maximal 17 cm zulässig